Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 17 (1943)
Heft: 1

Artikel: Die Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Bern im Jahre 1942
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850140

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Straßenverkehrsunfälle in der Stadt Bern im Jahre 1942.

Im Jahre 1942 ereigneten sich in der Stadt Bern 445 Straßenverkehrsunfälle gegen 404 im Vorjahre. Im Vergleich mit der Vorkriegsperiode 1934/38 ist infolge der Knappheit der Treibstoffe die Zahl der Unfälle um 358 oder nahezu um die Hälfte zurückgegangen.

Unfälle und verunfallte Personen, 1934/38, 1941 und 1942.

Unfälle Verunfallte Personen	Jahresdurchschnitt 1934/38	1941	1942
Unfälle	803	404	445
Verunfallte Personen:			
Getötet	13	9	7
davon Fußgänger	5	6	4
Verletzt	489	355	345
davon Fußgänger	140	100	115
Verunfallte zusammen	502	364	352
davon Kinder unter 15 Jahren	64	42	48

Bei den Straßenverkehrsunfällen des Jahres 1942 verunglückten insgesamt 352 (1941: 364) Personen, wovon 7 (9) tödlich. Von den Verunfallten waren 160 Männer, 144 Frauen und 48 Kinder unter 15 Jahren. Davon büßten 3 Männer, 3 Frauen und 1 Kind ihr Leben ein.

An der Spitze der Opfer der Straßenverkehrsunfälle stehen die Fahrzeugführer mit 2 Toten und 218 Verletzten. An zweiter Stelle kommen die Fußgänger mit 4 Toten und 115 Verletzten und zuletzt die Mitfahrer mit einem Toten und 12 Verletzten.

Im Gegensatz zum allgemeinen Rückgang der Unfälle im Vergleich mit den Vorkriegsjahren hat die Zahl der Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, relativ zugenommen; sie beträgt 314 oder $^{7}/_{10}$ aller Unfälle gegen 426 oder etwas mehr als die Hälfte im Durchschnitt der Jahre 1934/38. Dies will aber nicht bedeuten, daß die Straßenverkehrsunfälle heute einen gefährlicheren Verlauf aufweisen als früher, sondern diese auffallende Tatsache ist vielmehr dadurch zu erklären, daß die Autos,

deren Lenker allgemein einem geringeren Unfallrisiko ausgesetzt sind als die Radfahrer, in sehr starkem Ausmaße aus dem Straßenverkehr verschwunden sind, während die Zahl der beteiligten, stärker gefährdeten Radfahrer von 398 im Durchschnitt der Jahre 1934/38 auf 440 im Berichtsjahr gestiegen ist.

Beteiligte, 1934/38, 1941 und 1942.

Beteiligte	Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
	Jahresdurchschnitt 1934/38	1941	1942	Jahresdurchschnitt 1934/38	1941	1942
Straßenbahn	55	33	44	4,1	5,3	6,6
Automobile	744	126	155	56,2	20,3	23,1
Motorräder	98	3	5	7,4	0,5	0,7
Fahrräder	398	441	440	30,0	71,0	65,7
Andere Fahrzeuge ..	31	18	26	2,3	2,9	3,9
Fahrzeuge zusammen	1326	621	670	100,0	100,0	100,0
Fußgänger	145	106	119	.	.	.

Demzufolge hat auch der relative Anteil der Radfahrer an der Gesamtzahl der Unfälle eine Zunahme erfahren. Dieser Anteil ist von $^3/_{10}$ im Durchschnitt der Jahre 1934/38 auf etwas über $^6/_{10}$ im Berichtsjahr gestiegen, wogegen bei den Autos eine Abnahme von nahezu $^6/_{10}$ auf rund $^2/_{10}$ zu verzeichnen ist.

Die erhöhte Bedeutung des Fahrrades bei den Straßenverkehrsunfällen des Jahres 1942 wird ferner durch die Feststellung bekräftigt, daß von den 220 verunfallten Fahrzeugführern (2 Tote und 218 Verletzte) allein 207, worunter 2 Tote, auf die Kategorie der Radfahrer entfallen. Von 119 verunfallten Fußgängern wurden durch Fahrräder 2 getötet und 83 verletzt. Rechnet man die 4 bei Fahrradunfällen verunglückten Mitfahrer hinzu, so ergibt sich eine Fahrrad- Unfallbilanz von 4 Toten und 292 Verletzten oder 84,1 % aller verunfallten Personen. Mahnt dieses Ergebnis nicht zum Aufsehen? Wenn auch zuzugeben ist, daß die Radfahrer nicht bei jedem Unfall als die Alleinschuldigen zu betrachten sind, so darf anderseits auch nicht verschwiegen werden, daß von seiten allzu zahlreicher Radfahrer vielfach ein vollständiger Mangel an Verantwortungsbewußtsein und eine unverzeihliche Rücksichtslosigkeit an den Tag gelegt wird.

Von den 445 Straßenverkehrsunfällen des Jahres 1942 ereigneten sich 155 oder rund $^1/_3$ in der Inneren Stadt, 281 ($^2/_3$) in den Außenquartieren und 9 auf den Brücken.

Als die unfallreichsten haben sich die Monate Mai und Juni mit je 53 und September mit 52 erwiesen. An 4. Stelle kommt der Monat August mit 49 Unfällen. Die Monate Juli und Oktober weisen je 44 Verkehrsunfälle auf, der Monat April 34 und im November und Dezember betrug die Zahl der Unfälle 33 bzw. 31. Die Monate Januar bis März verzeichnen zusammen 52 Unfälle.

Die Aufteilung der Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen ergibt folgendes Bild:

Montag 61	Mittwoch 72	Freitag 70	Sonntag 42
Dienstag 63	Donnerstag 71	Samstag 66	

Die Tageszeiten mit dem dichtesten Straßenverkehr, die Mittagsstunden und die abends nach Arbeitsschluß weisen wie immer die höchste Zahl von Unfällen auf, und zwar zwischen 12—13 Uhr: 53, 13—14: 37, 17—18: 51, 18—19: 43, zusammen 184 oder rund $^4/_{10}$ aller Unfälle. Die übrigen Unfälle verteilen sich wie folgt:

0—6 Uhr: 8, 6—12: 108, 14—17: 75, 20—24: 70.

Die 445 Straßenverkehrsunfälle des Jahres 1942 sind auf insgesamt 633 Unfallursachen zurückzuführen, wobei zu beachten ist, daß bei einem Unfall zugleich mehrere Ursachen zusammenwirken können.

Unfallursachen, 1934/38, 1941 und 1942.

Ursache	Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
	Jahresdurchschnitt 1934/38	1941	1942	Jahresdurchschnitt 1934/38	1941	1942
Unfallursache:						
1. beim Fahrzeugführer	1176	474	524	91,2	87,3	82,8
davon:						
a. Unvorsichtigkeit, unbeherrschtes, zu schnelles Fahren	616	231	244	47,8	42,6	38,5
b. Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	164	71	65	12,7	13,1	10,3
c. Nicht Vortrittlassen	156	80	77	12,1	14,7	12,2
d. Betrunkenheit	42	10	17	3,2	1,8	2,7
2. beim Fußgänger	56	39	54	4,3	7,2	8,5
3. andere und unbestimmte Ursachen	58	30	55	4,5	5,5	8,7
Ursachen zusammen	1290	543	633	100,0	100,0	100,0

In 524 Fällen trägt der Fahrzeugführer die Schuld, in 244 oder in nahezu $^{4}/_{10}$ aller Fälle liegt das schuldhafte Verhalten in unvorsichtigem und unbeherrschtem Fahren, in 186 Fällen im Fahren auf falscher Straßenseite und in der Mißachtung der Verkehrsvorschriften betr. Einholen, Einbiegen und Vortrittsrecht. In 17 Fällen gegen 10 im Vorkriegsjahre und 42 im Durchschnitt der Jahre 1934/38 war Betrunkenheit des Fahrzeugführers die Unfallursache. Bei 54 von den 125 Unfällen, bei denen Fußgänger beteiligt waren, hat der Fußgänger den Unfall wohl allein verschuldet oder mitverschuldet. In 55 Fällen wurde der Unfall durch Mitfahrer (7), durch Witterungsverhältnisse oder schlechten Zustand der Straße sowie unbestimmte Ursachen verursacht.